

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der
beabsichtigten Auflage des
Blattes eine sehr wich-
tige Bedeutung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Za-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
sandt, im reaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Nr. 122.

Donnerstag, den 21. Oktober 1886.

52. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 20. Okt. Wie wir zu unsrer Freude hören, hat ein Herr Theodor Golditz in Teplitz um die Erlaubnis zu technischen Vorarbeiten zu einer Schmalspurbahn von Teplitz über Probstau und Jäbendorf nach Eichwald zum Anschluß an die Kolbau-Komotauer Bahn und zum Weiterbau nach Zinnwald, zum Anschluß an die Ripsdorf-Hainsberger Bahnlinie nachgesucht. Wir freuen uns dieser Nachricht, wünschen Bestätigung derselben und dem betr. Gesuche Genehmigung. Die Bedeutung des Projekts liegt auf der Hand.

— Mit Beginn des Monats November nehmen die diesjährigen Herbst-Kontrollversammlungen ihren Anfang. An denselben haben sämtliche Reservisten, sowie die Beurlaubten des Jahrganges 1872 und die Vierjährig-Freiwilligen der Kavallerie des Jahrganges 1874, die zur Disposition der Ersatzbehörde Entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten theilzunehmen. Nur in ganz besonders dringenden Fällen, als Krankheit z., darf die Dispensation von den Kontrollversammlungen bei den Bezirksfeldwebeln nachgesucht werden.

— Innerhalb der nächsten beiden Wochen wird voraussichtlich das Ziehen und Wandern unserer heimischen Vögel nach dem Süden bei Nachtzeit beobachtet werden können. Freunde der Natur und der Vögel machen wir darauf aufmerksam und erwähnen noch, daß nach alter Erfahrung in windstillen, matten, verschleierten Nächten die Vögel ziehen; die Richtung des Zuges ist hier meist schwach südwest, der ganze Horizont scheint zu leben, Locktöne der verschiedensten Arten, wie Lerchen z. sind zu hören. Ganz deutlich unterscheidet man die Stimmen der einzelnen, wahrscheinlich Leitvögel, beim Vorüberziehen. Feld- und Waldvögel, Körner- und Burmfresser, kleine und große, alle ziehen gemeinsam dem warmen Süden zu.

Kleincaisdorf, 17. Okt. Am Vormittag des 18. Oktober gegen 1/11 Uhr entstand in dem Herrn Rittergutsbesitzer Premier-Lieutenant Schreiber-Bischoff gehörigen Hause, Nr. 24, ein Brand, welcher aber rechtzeitig bemerkt und unterdrückt wurde. Des Nachmittags um 4 Uhr dagegen brach in dem an das gedachte Wohnhaus angebauten Schuppengebäude von Neuem Feuer aus und wurde dieser Schuppen, da die Flammen durch das in letzterem lagernden Kleeheu reichliche Nahrung fanden, bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Neben der Ortspritze waren am Brandplatz noch die Spritzen der Gemeinde Quohren, der freiwilligen Feuerwehr von Pössendorf und der freiwilligen Feuerwehr von Kreischa anwesend, es ist aber die letztgenannte gar nicht in Thätigkeit gelangt. Als Entzündungsursache des Brandes ist ohne Zweifel böswillige Brandstiftung anzunehmen und werden die deshalb angestellten Erörterungen zur Zeit noch fortgesetzt.

Kreischa, 17. Oktober. Der landwirthschaftliche Verein Kreischa und Umgegend hielt heute Nachmittag im großen Saale des hiesigen neuerbauten Gasthofes zum Erbgericht seine erste Winterversammlung ab. Vor einem zahlreichen, auch aus umliegenden Ortschaften versammelten Zuhörerkreis hielt zunächst der Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Wagmann-Saiba, einen Vortrag über das Einkommen des Landwirthes und wie derselbe dem Gesetze über die Einkommensteuer gemäß jetzt eingeschätzt werden sollte. Da vielfach aber den geänderten Preisverhältnissen der landwirthschaftlichen Produkte bei der Einschätzung noch nicht genügend Rechnung getragen werde, forderte er die Anwesenden auf, durch eine Massenpetition an die resp. Steuerbehörden der einzelnen Bezirke um Heranziehung von landwirthschaftlichen Sachverständigen bei Feststellung der diesjährigen Lagen vorzugehen; es wurden zu diesem Behuf 3 gleiche Petitionen für den Dresdner, Dippoldiswalder, Pirnaer Steuer-

bezirk aufgesetzt und zur Unterzeichnung an die Landwirth dieser einzelnen Bezirke vertheilt; möchte dieses Vorgehen auch in anderen Gegenden von Seiten der Landwirthschaft zahlreiche Nachahmung finden; möchten sich vor Allem alle Landwirth nach den von Herrn Dr. Wagmann angegebenen Säzen einschätzen, damit sie im Falle einer Nichtberücksichtigung der übrigens nur ganz mäßigen und deshalb gerechten Abzüge das Recht zum Reklamiren nicht verlieren! Den zweiten Vortrag hielt Herr Baumschulbesitzer Tübe-Niedersedlitz über „Obstverwertung“, ein in diesem Jahre, wo leider über die Nichthaltbarkeit des Obstes so vielfache Klagen ertönen, recht zeitgemäßes und deshalb mit großem Interesse aufgenommenes Thema; namentlich unterstützte den Vortrag Modelle und Zeichnungen von Dörrapparaten und aus eigener Erfahrung gesammelte Rezepte über Obstweine und Obstgelses. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt lassen, wie einmal die Auswahl einer passenden Zeit (Sonntag Nachmittag), dann aber auch die Vorführung instruktiver Tabellen, rechnerisch verwerthete Zahlenbeispiele aus der Praxis, welche jedem Zuhörer gedruckt ausgehändigt werden, dann die gleichzeitige Demonstration mittelst Abbildungen, Modelle z., endlich kleine Ausstellungen von landwirthschaftlichen Samereien, Dünge- und Futtermitteln, wie solche hier der Geschäftsführer des Vereins zur Wahrung landwirthschaftlicher Handelsinteressen unternommen hatte, wesentlich beizutragen vermögen, das vielfach etwas ins Stocken gerathene landwirthschaftliche Vereinswesen wieder frisch zu beleben und demselben neue Mitglieder zuzuführen; diesem Umstand nicht zuletzt verdankt der Kreischaer Verein seine immer noch wachsende Mitgliederzahl (140).

Glashütte. Zu der vom Kommandant der freiwilligen Feuerwehr am vergangenen Sonntage vorgenommenen Untersuchung der Brauchfähigkeit der vom Bezirksverbande der Feuerwehren der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde angeschafften Instrumente zu Spritzenprüfungen, Manometer und Vakuumeter, zeigten sich dieselben vollkommen gebrauchsfähig. Unter anderen sich dafür Interessirenden hatte sich auch Herr Bürgermeister Kühnel mit eingefunden. Die gleichzeitig mit vorgenommene Spritzenprüfung wies an den Spritzen nur geringe Mängel auf, die theils an Ort und Stelle, theils an den nächsten Tagen beseitigt wurden, nur bei der fahrbaren Saugpritze muß die Dichtung der Ventile, da dieselben verstreut liegen, vom Fabrikanten geordnet werden.

— Der Jahrmarkt hat stattgefunden — das ist eigentlich Alles, was man dießmal von unserm Lufmarkt sagen kann. Jedes Jahr werden der Verkäufer und der Käufer weniger und bald werden wir erleben, daß sich der einzige Händler und der einzige Käufer brüderlich die Hand reichen. Auch heute hatten sich trotz des sonnigen, wenn auch etwas zügigen Wetters so wenig wie möglich Käufer und Händler eingefunden, so daß wohl recht bald dieser Markt auf Rimmerwiedersehen verschwindet. Der eigenthümliche Reiz dieses mehr dem Vergnügen gewidmeten Festes, eines Volksfestes im besten Sinne der Bedeutung, ist in unserer Zeit verloren gegangen. Der Reingewinn der Händler wiegt die Scheererei und Auslagen vor und nachher meist nicht auf und die ausgestellten Waaren werden bequemer und meist ebenso billig, wenigstens in kleineren Orten, in den offenen Geschäften gekauft, zu denen man schließlich mehr Vertrauen hat. Früher, als der Einzelne seine Bedürfnisse in Folge der mangelhaften Verkehrsverhältnisse theuer bezahlen mußte und womöglich noch Extraauslagen dabei hatte, hatten die Jahrmärkte ihre volle Berechtigung, bei unsern heutigen Verhältnissen stehen sie auf dem Aussterbeplatze.

— Die Sammlung zur „Großmannspende“

zu Stipendien in der Uhrmacherschule hat eine Höhe von ca. 2990 M. erreicht. In Glashütte sind allein 1390 M. eingegangen, dazu kommen noch 250 M. von der hiesigen Uhrmacher-Verbindung „Urania“, in Summa also 1640 M.

Pössendorf. An die vergangenen Sonntag, den 17. d. M., Vormittags in hiesiger Kirche, in Gegenwart des Herrn Sup. Opitz, stattgefundenen Kirchenvisitation schloß sich Nachmittags die Feier des 25jähr. Amtsjubiläums des hiesigen Herrn P. Radler. — Schon in früher Morgenstunde ward der Jubilar nebst Familie von dem hiesigen Gesangsverein „Harmonie“ begrüßt. Nachmittags gegen 1/2 2 Uhr bewegte sich von Hainichen aus eine Deputation der Bergknappschaft mit Fahne und klingendem Spiele, unter Führung des Direktors und Kirchenvorstehers Herrn Dannenberg und der übrigen Beamten, nach dem hiesigen Gasthof, wo sich die Herren Amtshauptmann von Keshinger, Bezirksschulinspektor Muschade, einige Geistliche, Kirchenvorsteher, die Chorschüler, geführt von Herrn C. Helm und einigen Lehrern und mehrere Parochianen angeschlossen und sich unter Blodengeläut und Musik in den Pfarrhof begaben. Während hier die Bergleute Aufstellung nahmen und der Vers „Sei Lob und Ehr“ gesungen wurde, begaben sich die Herren in das Pfarrhaus, in welchem Herr Direktor Dannenberg unter herzlichster Begrüßung dem Herrn Jubilar die Geschenke der Kirchfahrt, bestehend in einer goldenen Uhr nebst Kette und einem Ruhestuhl, als Andenken an den heutigen Tag überreichte. Von hier aus begab sich der anscheinliche Zug in das Gotteshaus, begrüßt von einem weihewollen Orgelpräbium, worauf Intonation, der Gesang des 1. Verses von „Allein Gott z.“, Vorlesung, der vierstimmige Chorgesang „Ich hoffe darauf z.“ und der gemeinschaftliche Gesang des 2. und 3. Verses aus dem ersten Liede folgten. In der sich hieran schließenden Festrede des Herrn Ephorus sprach derselbe, unter Zugrundelegung von 1. Cor. 13., im Allgemeinen über das Wesen der christlichen Liebe mit Hinweis auf das zeitlich mit Liebe und Segen verwaltete Pfarramt des Jubilars, verlas sodann ein Anerkennungs- und Glückwünschschreiben des evangelischen Landeskonfistorii, übermittelte die Glückwünsche der Kircheninspektion und der Spezialkonferenz der Pfarrer und schloß mit Segenswünschen für die Zukunft des Jubilars. — Mit einem Chorgesang, dem gemeinschaftlichen Gesange von „Nun danket alle Gott“ und dem Segen wurde die kirchliche Feier beendet. Die später im Saale des hiesigen Gasthofes stattfindende Festtafel vereinigte, außer den bereits erwähnten Festgenossen, auch die Herren Pastoren Hoffmann-Kleinhardtsgrimma, Pfeil-Deuben, Planig-Pieschen, Stiftsprobirer Koall-Dresden und Diakonus Hofmann-Pössendorf mit dem Jubilar und die Looste auf Se. Maj. König Albert, Schule und Kirche, Bergknappschaft, Jubilar z. gaben Zeugniß von der Feststimmung der Theilnehmer.

Rabenu. Der Vorstand der sächsischen Holzindustrie-Gesellschaft hat auf das Geschäftsjahr 1885/86 in letzter Zeit Bericht erstattet und ist nach demselben ein nicht ungünstiger Abschluß zu verzeichnen, wenngleich sich in diesem Jahre der Umsatz gegen das Vorjahr um 93 837 M. 69 Pf. vermindert hat, und zwar in Folge der in Südeuropa herrschenden Cholera, sowie politischer Ereignisse. Es wurden für 588 421 M. 51 Pf. gebogene Möbel und für 171 194 M. 40 Pf. Handfabrikate umgesetzt und dabei ein Bruttogewinn von 177 433 M. 12 Pf. gegen 220 147 M. 61 Pf., also von 42 714 M. 49 Pf. weniger erzielt, der sich jedoch durch die in diesem Jahre durchgeführte Reduktion der Spefen im Betrage von 177 40 M. 45 Pf. einigermaßen wieder ausgeglichen hat. Zu obigem Bruttogewinn kommen außer 2980 M. 60 Pf. für Grundsteuertrag noch 81 960 M. 67 Pf. Gewinnvortrag von 1884/85 hinzu, so daß sich derselbe auf

262374 Mk. 39 Pf. erhöht, wovon für Zinsen, Provisionen und Handlungsunkosten 94718 Mk. 18 Pf. abgehen. Der darnach verbleibende Reingewinn in Höhe von 167656 Mk. 11 Pf. soll wie folgt verwendet werden: außer den normalen Abschreibungen auf die Besitzstände von 32797 Mk. 52 Pf. sind Extraabschreibungen im Betrage von 98048 Mk. 38 Pf. vorgesehen, so daß dieselben die Summe von 130845 Mk. 90 Pf. erreichen und sind von den dann noch verbleibenden 36810 Mk. 21 Pf. 10 Proj. = 3681 Mk. 2 Pf. dem Reservefonds zuzuweisen, 3972 Mk. 40 Pf. an Lantidemen zu vergüten und 26670 Mk. den Aktionären als 6 Proz. Dividende vom Prioritäts-Stammaktienkapital von 444500 Mk. zu zahlen, während 2486 Mk. 79 Pf. auf neue Rechnung vorzutragen bleiben. Der Besitzstand hat sich nur um 2350 Mk. 14 Pf. für Maschinen, Werkzeug und Geräte, sowie um 4458 Mk. 23 Pf. für Pressen und Formen vermehrt, zusammen also um 6808 Mk. 37 Pf. Die Waarenbestände (incl. der Konsignationslager) betragen 195102 Mk. 29 Pf., ferner sind 7603 Mk. 24 Pf. Rassenbestand, 20630 Mk. 61 Pf. Wechselbestand und 220 Mk. Effekten vorhanden. Den Debitoren in Höhe von 162009 Mk. 74 Pf. stehen Kreditoren mit 60737 Mk. 70 Pf. und das Acceptkonto mit 11498 Mk. 3 Pf. gegenüber. Unter den Passiven sind außer den Prioritäts-Stammaktien noch das Aktienkapital mit 34500 Mk., das Prioritätenkonto mit 210900 Mk., das Hypothekenkonto mit 102000 Mk., das Debitorenkonto mit 23038 Mk. 45 Pf. und das Reservefonds-konto mit 16804 Mk. 18 Pf. besonders zu erwähnen. Vom Prioritätenkonto sind, wie alljährlich, die planmäßig ausgelosten 25 Stück im Betrage von 9900 Mark abgegangen. Das Bilanzkonto erreicht auf beiden Seiten gleichlautend die Summe von 952333 Mk. 80 Pf. Hervorzuheben ist noch aus dem Berichte, daß der Vorstand erwähnt, wie es sich bewährt habe, daß die letztjährigen Gewinne nicht vertheilt, sondern als Betriebsfonds behalten worden seien. Der Kredit und das Vertrauen zu der Gesellschaft sind gestiegen, und dieselbe ist in der Lage, Alles gegen baar einzukaufen. Die Generalversammlung findet am 25. Oktober statt.

Dresden. Königin Karola ist zu längerem Aufenthalte am 19. Oktober in Sigmaringen angekommen.

Meißen. Der Friedhof im benachbarten Cölln zeigt einen eigenthümlichen Grabeschmuck, wie er anderswo wohl kaum anzutreffen sein dürfte. Auf dem Grabe einer im Juni dort verstorbenen Zigeunerin ist nämlich von ihren Stammesgenossen ein grün angestrichenes Holzkreuz ihrem Andenken gewidmet worden. Auf diesem Kreuze sind als Zierrath 3 Kränze aus gelbem Meißingblech, sowie ein schreitender Vogel mit erhobenen Flügeln und noch zwei andere Verzierungen aus demselben Metall angebracht. Außerdem befindet sich auf dem Kreuze die Inschrift: „Hier ruht Elisabeth Deigon, Ehefrau des Peter Deigon, 24 Jahr alt, gestorben am 24. Juni 1886.“ (Unsere Leser werden sich erinnern, daß diese Zigeunertruppe, nachdem sie ihr Mitglied in Cölln begraben, in hiesige Gegend kam und daß der männliche Theil der Zigeuner wegen Diebstahlsverdacht mehrere Tage in unserer Stadt verhaftet war.)

Freiberg. Die hiesige freiwillige Turnerfeuerwehr beging am vergangenen Sonntag das Fest ihres 25 jährigen Bestehens. Eingeleitet ward das Fest durch eine am Vorabend stattgefundene pietätvolle Bekräftigung der Gräber von 13 verstorbenen Mitgliedern. Der Haupttag brachte zunächst die eigentliche Festfeier in der Turnhalle. Hierbei wurde 5 Mitgliedern, welche dem Korps volle 25 Jahre angehört hatten, und in Anerkennung seiner um das Feuerlöschwesen geleisteten Dienste auch dem Kommandanten der Feuerwehr, R. Braun, das zu diesem Behufe gestiftete Egl. Ehrenzeichen übergeben, außerdem gab aber noch Bürgermeister Beutler bekannt, daß die Stadt Freiberg der Kompagnie als Ehrengabe 1000 Mark überreichen lasse, welche zur Verstärkung der Unterstützungslasse für verunglückte Feuerwehrleute bestimmt ist. Im Namen des Landesauschusses übergab sodann Branddirektor Hög-Dresden den Mitgliedern, welche 20 Jahre gedient haben, das betr. Diplom. — Nachmittags fand sodann eine Uebung und Abends ein Kommerz statt.

Chemnitz. Die königl. Amtshauptmannschaft zu Chemnitz hat jetzt betreffs der Karroussells einige Anordnungen erlassen, über welche namentlich diejenigen Bewohner einer Ortschaft sehr erfreut sein werden, deren Wohnungen sich in der Nähe eines Karrousselplatzes befinden. Nach diesen Anordnungen hat die Erlaubniß-Ertheilung zur Inbetriebsetzung von Karroussells in der Regel nur im Sommerhalbjahr und nur bei besonderen Gelegenheiten, z. B. bei Kirchweihfesten, Jahrmärkten, Schützenfesten u. zu erfolgen. Ferner dürfen die Karroussells nur bis Abends 10 Uhr im Betrieb sein.

Zwickau. Als Anfangs der vierziger Jahre der hiesige große Aktienverein der Zwickauer Bürgergewerkschaft gegründet wurde, wurde zum Zwecke der niederzubringenden Schächte und Anlagen von den früheren Gewerken das Grundkapital nach 21 1/2 Thlr. pro Scheffel, zusammen 53,110 Thlr. 18 Gr. 4 Pf. aufgebracht. Das Werk prosperirte sehr gut und es wurden bis zum Jahre 1853 bereits den Gewerken diese 53,110 Thlr. 18 Gr. 4 Pf. zurückerstattet. Dafür wurden 2500 Aktien à 64 M. als Aktientkapital begeben. Neben diesem Aktientkapital soll nun noch ein weiteres Grundkapital zum Preise von 500 Thlr. pro Scheffel herausgerechnet und gebildet werden, doch wird dieser, von Interessenten beim Aktienvereine eingebrachte Antrag von zuständiger Seite als unzulässig wohl bekämpft werden.

Aus dem oberen Voigtlande. Die Jagd lieferte diesmal nicht so erfreuliche Ergebnisse, als in den beiden letzten Wintern. Die kalte Frühjahrswitterung hat sowohl den Hasen, wie den Rebhühnern arg zugeleht. Aus diesem Grunde ist auch der Preis für das Wild heuer höher, als andere Jahre, und die Portionen Hasenbraten werden kleiner oder zu erhöhten Preisen verabreicht werden müssen. Die Hasen zeigen übrigens sehr wenig Fett. Nach einer alten Jägerregel würde daher der Winter noch lange auf sich warten lassen und auch nur gelinde auftreten.

Tagesgeschichte.

Berlin. Am vergangenen Montag, den 18. Oktober, waren 25 Jahre verflossen seit der Krönung des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta in der Schloßkirche zu Königsberg i. Pr. als König und Königin von Preußen. An diesen denkwürdigen Tag reißen sich noch eine nicht geringe Anzahl von Jubiläen verschiedener Art an; nämlich dem Kronprinzen wurde das Rektorat der Universität Königsberg verliehen; der Kronenorden wurde an diesem Tage gestiftet; der königliche Hausorden von Hohenzollern und der Hohe Adlerorden erfuhr eine Erweiterung; verliehen wurde der Königin das 4. Garbegrenadierregiment (Koblenz), wobei dasselbe den Namen „Königin“ erhielt; die Kronprinzessin wurde zum 2. Chef des 2. Leibhufarenregiments Nr. 2 ernannt; verliehen wurde dem Prinzen Alexander von Preußen das 3. westfälische Infanterieregiment Nr. 16 und dem Prinzen Georg von Preußen das 1. pommerische Ulanenregiment Nr. 4; dann erhielten das lithauische Dragonerregiment Nr. 1 und das 2. brandenburgische Grenadierregiment Nr. 12 die Namen ihrer hohen Chefs: Prinz Albrecht, bez. Prinz Karl von Preußen. Dieser Erinnerungstag ist zugleich bemerkenswerth als Geburtstag des Kronprinzen, als Jahrestag der Schlacht bei Leipzig und als Todestag des Herzogs Wilhelm von Braunschweig (1884).

— Von den dem Bundesrathe zugegangenen Spezialetats des Reichsfinanzamtes, des Reichseisenbahnamtes, des Rechnungshofes und der Reichsjustizverwaltung sind die drei ersteren nahezu unverändert. Im Reichsjustizverwaltungs-Etat werden 850,000 M. als erste Baurate für das Reichsgerichtsgebäude gefordert. Die Gesamtbaukosten, ursprünglich auf 6,455,000 M. veranschlagt, sind auf 5,902,750 Mark ermäßigt worden.

— Der neue französische Botschafter Herbette ist am 17. Oktober in Berlin eingetroffen.

Schleswig-Holstein. In dem Reichstagswahlkreise Sonderburg ist als Abgeordneter der Däne Johannsen mit 7744 Stimmen gegen den Deutschen Bachmann, der 3034 Stimmen erhielt, gewählt worden.

Oesterreich. Der Bureauchef der Staatsbahngesellschaft, Dr. Schmidt, kehrte am Sonnabend von Budapest nach Wien zurück. An demselben Tage erkrankte er an der Cholera und starb in der darauffolgenden Nacht.

England. Die Engländer scheinen sich nach und nach mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß ihr Einfluß in Bulgarien gänzlich geschwunden und unwiederbringlich verloren ist. Wenigstens hält der „Observer“ die Herstellung des russischen Uebergewichts in Bulgarien für wahrscheinlich, ohne daß es dazu eines Krieges, noch auch einer Besetzung des Landes seitens Rußlands bedürfe, das seinen Zweck viel besser in friedlicher Weise erlangen könne. England besitze nicht die Macht, selbst wenn es wollte, einen Feldzug gegen Rußland in Bulgarien zu unternehmen, England werde, wenn es jemals das Vordringen Rußlands gewaltsam aufhalten müsse, ein ganz anderes Schlachtfeld wählen und den Krieg dann unter anderen Bedingungen beginnen, als sie jetzt daheim und auswärts beständen. Eine Störung des europäischen Friedens wegen der bulgarischen Angelegenheit sei daher durchaus nicht wahrscheinlich. Die Unabhängigkeit Bulgariens habe einfach als Preis für den europäischen Frieden geopfert werden müssen und England habe,

soweit seine eigenen Interessen in Betracht kämen keinen Grund, damit unzufrieden zu sein.

Tages-Ordnung

- für die
- 6. Sitzung des Bezirks-Ausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldswalde,**
- Sonnabend, den 23. Oktober 1886, Vorm. 10 Uhr.**
1. Anlagenfuß der Gemeinde Glend.
 2. Einführung gemeinschaftlicher Wahl in Glend.
 3. Ein Abkommen zwischen der Gemeinde Rechenberg und dem Königl. Eisenbahnbüreau.
 4. Einzulassung einer Parzelle zum Gemeindebezirk Luchau.
 5. Darlehensaufnahme der Gemeinde Pennerdorf.
 6. Einzulassung von bäuerlichen Grundstücken zu Folien des Ritterguts Lauenstein.
 7. Dismembration bei Fol. 67 von Poffendorf. Besitzer: Lucius.
 8. Beschl. bei Fol. 20 von Niederöbel. Besitzer: Grumpelt.
 9. Hermann Scharfe's in Pissdorf Schankkonzession-Gesuch.
 10. August Weined's in Poffendorf Schankkonzession-Gesuch.
 11. Robert Blankenstein's in Piffersdorf Gesuch wegen Abhaltung von Singpielen u.
 12. Bernhard Krug's in Poffendorf Gesuch um Konzession zum Branntweinhandel.
 13. Vorschläge zur Wahl der bürgerlichen Mitglieder der Erbschaftskommission.
 14. Dergl. zur Wahl der Kommissionen zur Taxation von Miethausleistungen.
 15. Dergl. zur Wahl der Pferdemeisterungs-Kommissionen.
 16. Dergl. zur Wahl der Vertrauenspersonen für die Schöffens- und Geschworenen-Wahl.
 17. Berathung von Maßregeln bezüglich des Velocipedsfahrens.
 18. Bezirksauschaltplan auf 1887.
 19. Haushaltplan der Bezirksanstalt 1887.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 18. Oktober.

Auf dem heutigen Schlachtviehmarkt waren 431 Rinder, 1397 Schweine (1127 Land- und 270 Ungarische), 1413 Hammel und 135 Kälber oder in Summa 3366 Schlachtstücke — 547 mehr als am vorigen Hauptmarkt — zum Verkauf gestellt. Da dieser Auftrieb dem gegenwärtig vorliegenden Fleischbedarf gegenüber doch ein zu hoher war, so gestaltete sich das Verkaufsgeschäft nur in Hammeln und Schweinen leblich, in Rindern und Kälbern aber recht langsam. Primaqualität von Rindern wurde mit 60—63 M., Mittelwaare, einschließlich gutgemästeter Kühe mit 51—57 M. und geringe Sorte mit 25 M. pro Centner Schlachtgewicht bezahlt, während von den vorhandenen 108 Bullen beste Stücke 48, mittlere 46 und geringe 40 M. pro Ctr. Schlachtgewicht kosteten. Hammel blühten mit Ausnahme der sogenannten Ausschüßschöpfe infolge des sehr starken Austriebes im Preise durchschnittlich 4 Prozent ein, da für das Paar englischer Kümmen zu 50 Kilo Fleischgewicht nur 60—63 und für jenes der Landhammel in derselben Schwere 51—54 M. bewilligt wurden, indem man für das Paar Ausschüßschöpfe wiederum 30 M. anlegte. Der Centner Schlachtgewicht von Landhämeln englischer Kreuzung erzielte 53—55 M. und von jenem weiterer Sorte 48—50 M., der Centner lebendes Gewicht von ungarischen Bafonieren aber wurde mit 48—50, von 114 Mecklenburgern mit 52—54 und endlich von 250 Dänemarkern mit 48—50 Mark bezahlt. An Tara gewöhnten die Händler in den drei lebhaftesten Fettviehsorten 16—20 Proz. Der Kälberandel verlangsamte sich namentlich der hohen Preise wegen, welche die Händler infolge theureren Einkaufs forderten und wurde für das Kilo Fleisch je nach Güte und Schwere der Stücke nur zögernd 110—140 Pfg. anlegt. In Rindern und Hammeln blieben etliche, in ausländischen besonders fetten Schweinesorten mehrfache Ueberstände. — In den Schlachthäusern des Establishments sind im Laufe der vorigen Woche 316 Rinder, 486 Hammel, 966 Schweine und 494 Kälber oder in Summa 2262 Stücke geschlachtet worden.

Dresdner Produktenbörse vom 18. Oktober.

Weizen, weiß, inl.	165—168	Winterrüben, inl.	170—183
do. fremd weiß	170—185	Reinfaat, feine	240—250
do. deutsch br.	160—165	Reinfaat, mittel.	220—240
do. fremd gelb	170—186	Rübbi, raffiniert	48,00
do. neu, deutsch	— — —	Rapskuchen, inländische	11,50
do. engl.	155—158	do. runde	11,50
Roggen, inländischer	135—137	Mals	20—26
do. neuer	— — —	Reinfaat, roth	— — —
do. russisch	128—133	do weiß	— — —
do. fremder	136—138	do schwedisch	— — —
do. galizisch	— — —	Lyothec	— — —
Berste, inländ.	135—145	Weizenm., Kaiserwahl	31,50
do. böhml. u. mähr.	155—180	Griesler-Auszug	28,50
do. Futter	115—125	Semmelmehl	27,00
Hafer, inländ.	134—138	Bäcker-Rundmehl	24,50
do. russischer	125—130	Griesler-Rundm.	21,00
do. böhmlisch	138—142	Post-Mehl	15,50
Weis, Cinquantine	130—140	Roggenmehl, Nr. 0.	22,50
do. rumän. alt	123—128	Nr. 0/1	21,50
do. amerik.	115—120	Nr. 1	20,50
Erbsen, Kochm.	165—180	Nr. 2	18,00
do. Futterwaare	140—150	Nr. 3	15,50
Saaterbsen	150—160	Futtermehl	12,60
Lehnen	170—180	Weizenkleie, grobe	8,80
Widen	145—158	do. feine	8,50
Buchweizen, inländ.	135—140	Roggenkleie	10,00
do. russisch	130—135	Spiculus per 100 Liter	36,00
Winterraps	180—198		

Sparkasse zu Kreischa.
Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.
Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags 3—6 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.
Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 23. Oktober, Nachmittags 3—6 Uhr.

Spar- und Vorschuß-Verein Hermisdorf.
Expeditionszeit: Täglich von früh 8 bis Nachm. 6 Uhr, Sonntags von Vorm. 11 bis Nachm. 1 Uhr.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem
der Königl. Oberförster Herr **Paul Magnus Bruchm** in Nassau
und
der Königl. Förster Herr **Constantin Albert Friedrich** in Holzau
als **Gutsverwalter**, beziehentlich als **Stellvertreter** desselben für das **Nassauer
Forstrevier** von der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft in Pflicht
genommen worden sind, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Dippoldiswalde, am 15. Oktober 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Ketzinger. Semig.

Grundstücks-Versteigerung.

Erbtheilungshalber soll von dem unterzeichneten Amtsgerichte
Mittwoch, den 27. Oktober 1886, Vormittags 10 Uhr,

das zum Nachlasse des Gutsbesizers **Friedrich August Wolf** in **Burkersdorf** gehörige **Erbschaftsgut** Grundstück mit **Mahlmühle**, Fol. 1 des Grundbuchs, Nr. 1 des Grundkatasters und Nr. 187a, 187b, 415, 416, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 430, 431, 432, 433, 434 und 435 des Flurbuchs für **Burkersdorf** mit 54 Hektar 28,6 Ar = 98 Ader 27 Ruthen Fläche und 1212,00 Steuereinheiten, welches Grundstück ohne Mobilien und Inventar ortsgerechtlich auf

66 568 Mark — Pfg.
geschätzt worden ist, an Ort und Stelle mit **famntlichem Inventar und Mobilien** öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die am hiesigen Gerichtsbrett, sowie im Göpfert'schen Gasthofs und der Silbermann'schen und Böhlert'schen Schankwirthschaft in **Burkersdorf** aushängenden Versteigerungsbedingungen bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 22. September 1886.

Königliches Amtsgericht.
Colbitz.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung,

die **Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes der Parodie Dippoldiswalde** betreffend.

Nach § 17 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 30. März 1868 scheiden die Kirchenvorsteher

a. für die Stadt:

Bürgermeister **Voigt**,
Rantor **Hellriegel**,
Schuldirektor **Engelmann**,
Buchdruckereibesitzer **Carl Zehne**,

b. für **Reinberg und Reinholdshain**:

Vorwerksbesitzer **Kästner**,
c. für **Berrenth**:
Gemeindevorstand **Rüdiger**

aus.

Die Ergänzungswahl für die Ausscheidenden wird
am Reformationsfeste, den 31. d. M., nach beendigtem Vormittagsgottesdienste,
in der Stadtkirche stattfinden.

Stimmberchtig sind alle selbstständigen Hausväter, die seien verheirathet oder nicht, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben und von der Stimmberchtigung bei politischen Wahlen nicht ausgeschlossen sind. Zur Betheiligung an der Wahl sind aber nur die berechtigt, welche sich dazu angemeldet haben.

Alle, welche gefonnen sind, an der Ergänzungswahl sich zu betheiligen, werden aufgefordert,

von heute ab bis 26. d. M., Mittags 12 Uhr,

zur Eintragung in die Liste der Stimmberchtigten sich zu melden.

Die Anmeldungen haben mündlich oder schriftlich

a. für die Stadt:

bei den Geistlichen,
auf der Rathsexpedition,
bei dem Kirchenassessor **Dreßler**,
bei dem Kirchenvorsteher **Lommasch**,
bei dem Kirchendiener **Ebert**;

b. für **Reinberg und Reinholdshain**:

bei den Gemeindevorständen **Reichert** und **Loze**,

c. für **Berrenth**:

bei dem Gemeindevorstand **Rüdiger**

zu geschehen.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die stimmberchtigten Gemeindeglieder ihre Theilnahme an dem Wohle unserer Kirchengemeinde und ihre Liebe zu unserer Kirche durch zahlreiche Anmeldung betheiligen werden. Stimmzettel werden den zur Wahl Angemeldeten rechtzeitig zugestellt werden.

Dippoldiswalde, am 12. Oktober 1886.

Der Kirchenvorstand.

Dpig, Pf., S.

Bekanntmachung.

Die Wahl eines Abgeordneten zur Bezirksversammlung für den aus den Gemeinden **Preßschendorf, Röttenbach, Friedersdorf, Hartmannsdorf und Kleinobrichsch** gebildeten achten ländlichen Wahlbezirk findet

Montag, den 1. November d. J.,

in der Zeit von **Vormittags 11 bis 12 Uhr** im Gasthofs zu **Preßschendorf** statt.

Es werden daher die Vorstände der nur genannten Gemeinden und von den Gemeinden **Preßschendorf und Hartmannsdorf** je ein von dem Gemeinderathe gewählter Wahlmann geladen, sich zur Bornahme der Wahl einzufinden, mit der Verwarnung, daß die bis 12 Uhr Mittags noch nicht Erschienenen nicht weiter zur Theilnahme an der Abstimmung werden zugelassen werden.

Preßschendorf, den 17. Oktober 1886.

Der von der Königl. Amtshauptmannschaft bestellte Wahlkommissar.

Carl Gottlieb Sohr.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Heimgange unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Fleischermeisters

August Schwenke

zu Theil wurden, als auch für den überaus reichen Blumenschmuck sagen wir Allen unsern innigsten Dank.
Dippoldiswalde, den 18. Oktober 1886.

Die trauernden Hinterlassenen.

6. und 7. Buch Moses,

in deutscher Sprache, verfasst für 5 M.

H. Jacobs, Buchhandlung, Magdeburg.

Verkauf.

Eingetretener Verhältnisse halber soll ein kleineres, im besten baulichen Zustande befindliches Haus mit Nebengebäude und Obstgarten, in nächster Nähe **Potschappels**, 6 Wohnungen enthaltend, um den festen Preis von **6000 Mark**, bei einer Anzahlung von **1500 bis 2000 Mark**, sofort verkauft werden. Das Haus eignet sich wegen direkter Nähe der Weiskerz und des Mühlgrabens vorzüglich zur Wäscherei oder Färberei. **Scharwerts-Maurer** oder **Zimmermann** hier gesucht. Näheres erfahren Selbstkäufer unentgeltlich mündlich oder schriftlich durch

C. A. Baub in **Hainsberg.**

Allen lieben Freunden in und außerhalb der Kirchengemeinde **Possendorf**, welche den Unterzeichneten bei seinem jüngst gefeierten Amtsjubiläum mit so vielen Beweisen herzlicher Theilnahme beehrt haben und denen er persönlich nicht hat danken können, sagt auf diesem Wege **innigsten Dank**

Possendorf, am 20. Oktober 1886.

Pastor Kadler.

Schulhaus-Verkauf.

Sonnabend, den 23. Oktober, Nachm. 2 Uhr, soll das alte Schulhaus in **Vorlas** unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden. Auswahl unter den Bicitanten bleibt vorbehalten.

Vorlas, den 16. Oktober 1886.

Der Schulvorstand.

Auktion.

Dienstag, den 26. Okt. d. J., früh von **8 Uhr** an, sollen im Hausgrundstück **Nr. 146** in **Reichstädt** die zum Nachlasse des verstorbenen Stellmachers **Ernst Ferd. Reichel** hier gehörigen Mobiliengegenstände, bestehend in Kleidungsstücken, 1 Taschenuhr, Schreibkommode, Schrank, Bettstelle, sämmtliches Stellmacher-Handwerkzeug, darunter **Hobel- u. Drehbänke**, Stellmacherholzvorräthe, 2 Wirthschaftswagen, Ackergeräthe, 2 Kühe, 1 Kälbchen, 1 Schwein, Heu, Grummet, Stroh, 6 Bienenstöcke mit Bienen, leere Bienengefäße, 1 Wäschmangel und vieles Andere gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Reichstädt, den 19. Oktober 1886.

Die Erben.

Auktions-Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber soll der Mobilien-Nachlass des im Gute **Nr. 19** zu **Sermisdorf** bei **Kreitscha** verstorbenen Gutsauszügler **Carl Heinrich Reichel**, bestehend in Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Möbeln und verschiedenes Andere mehr, **Mittwoch, den 27. Oktober d. J.,** Vormittags von **9 Uhr** an, gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden.

Sermisdorf, am 19. Oktober 1886.

Ziehnert, Ortsrichter.

Haus-Verkauf.

Ein Hausgrundstück in **Altenberg**, fast neu, massiv und gut gebaut, an einer der belebtesten Straßen gelegen, in welchem zeither **Materialwaaren-Handlung** mit gutem Erfolge betrieben wurde, ist veränderungshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **Otto Klemm.**

Schmiede-Grundstücks-Verkauf.

Eine Schmiede mit guter Rundschaft in einem großen Kirchdorf, an der Chaussee gelegen, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer **Wilhelm Krause** in **Possendorf** bei **Dippoldiswalde.**

Haus- u. Geschäfts-Verkauf.

Ein Hausgrundstück in **Binnwald**, in gutem baulichen Zustande, in welchem zeither die **Bäckerei** schwunghaft betrieben wurde und heute noch mit guter Rundschaft besteht, ist mit ca. **11 Scheffel** gutem Feld unter günstigen Bedingungen **Krantheit halber** sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

C. Herm. Schüge, Buchbinder in **Altenberg.**

Ausstattungen, Brautkleider, Brautschleier,

allergrößtes und allerbilligstes Lager nur bei
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus. **Hermann Näser,** Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

I^a-Magdeb. Sauerkraut,
feinschnittig,

empfang und empfiehlt
Schmiedeberg. **Theod. Eichhorn.**

Echten Limburger Käse,
hochfeine Waare, empfang und empfiehlt
August Frenzel.

Gute Speise-Kartoffeln
verkauft à Zentner für 2 Mark
L. Einborn, Schubgasse.

Als bestes Schweine-Mastfutter empfiehlt
Gerstenmehl I. pro Zentner 8 Mark,
dergl. **II.** 7
das **Graupenwerk** von **Ernst Fischer.**

Damen- und Kinderhüte,
neueste Façons, in Sammt, Filz und Plüsch, empfiehlt
einer gütigen Abnahme
Minna Heinrich, Kirchgasse Nr. 14.

Zwei Handwagen
sind zu verkaufen bei Schmiedemstr. **Julius Wende.**

Einige Hundert gute, gebrauchte
Dachziegel
sind sofort zu verkaufen.
Dippoldiswalde. Freiburger Platz 213.

Frisch gebr. Hermsdorfer Kalk
empfehlen **G. Wolf, Töpfergasse 189.**

Chamotteziegel, Backofen-Platten
empfehlen **Gustav Jäppelt.**

Gold. u. silb. Uhren, Regulateure,
gold. u. silb. Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen,
Ohrringe, Medaillons, alles unter Garantie, em-
pfehlen zu billigen Preisen
Friedrich Trümper, Dresden,
Amalienstraße 8, part.
Desgl. Einkauf von obigen gebr. Gegenständen.

Kuchenbleche
in verschiedenen Größen empfiehlt
Gustav Jäppelt.

J. A. Jeremias,
Lungwitz bei Kreischa,
empfehlen:

Fein gem. Zucker-Raffinad, à Pfd. 30, bei 5 Pfd.
29, im ¼ Ztr. 28, im Sack 27 Pf.
1886er **Clème-Rosinen**, à Pfd. 28, 30, 35, 40 Pf.
Reis, à Pfd. 14, 15, 16, 18, 19 Pf., bei 5 Pfd.
bedeutend billiger.

Gerste (Gold), à Pfd. 14, 16, 18 Pf.
Feinsten Essig-Sprit, im Faß à Liter 10 Pf.
Spiritus, 2 Mal rectificirt, 90 %, 45, 48, 50, 55 Pf.
1886er **brown- und fullbrand-Perlinge**, à St. 5 Pf.,
à Mandel 70 Pf., à Schoß 240 Pf.

ff. Speisefenk, à Pfd. 25 Pf.
Amerik. Stands, Bibt, Reichst. Petroleum, im
Ballon, resp. Faß à Pfd. 11 ½ Pf.
Feinste Schweger Seifen, roth und blau, à Pfd.
20 Pf. bei größerer Entnahme.
Kaffees, von 65—180 Pf. unter Garantie des reinen
Geschmacks.
An Wiederverkäufer Ziel 3 Monat, per komptant,
5 % per anno. **J. A. Jeremias.**

Eine hochtragende Kalbe
ist zu verkaufen in **Walter Nr. 4.**

Eine Kuh,
überzählig, gut und nahe zum Kalben, ist zu verkaufen
in **Vorlas Nr. 19.**

Eine Bug- und Bucht-Kuh,
nahe zum Kalben, und ein fettes Schwein ist zu
verkaufen in **Bärenfels Nr. 3.**

Ein **Müllergeselle**, sowie ein **Deilschläger**
werden zum sofortigen Antritt gesucht.
Holzühle bei Klingenberg. G. Wacker.

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Schmied** zu werden,
kann unter günstigen Bedingungen zu Neujahr oder
Ostern in die Lehre treten bei
Julius Wende, Schmiedemstr.

850 000 Mark

sind sofort oder Neujahr von 4 % ab, gegen 1. und
2. Hypothek auf Güter, Häuser, Fabriken, Brauereien etc.
unter künftigen Bedingungen auszuleihen. Gesuche
sind unter **K. E. 176 „Invalidendauf“**
Dresden einzureichen. Agenten verboten.

Sommer-Rübsen, Rummelsamen,
Wicken, gelbe und grüne Ersen
kauft **Louis Schmidt.**

Hafer
kauft **G. Weichert** in **Dippoldiswalde, Brau-**
hoffstraße Nr. 302.

Gerst-Hafer,
gut gereinigt, sucht zu kaufen **Louis Schmidt.**

Bekanntmachung.
Auf der Straße von Kreischa nach Hausdorf ist
eine **wollene Pferdedecke** gefunden worden.
Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe beim Ge-
meindevorstand **Siebel** in **Hausdorf** in Empfang
nehmen.

Sonnabend,
den 23. Oktober
Abzugschmaus,
wogu Freunde und Gönner freundlichst einladet
Georg Matthes, am Kirchplatz.

Harmonie.
Heute **Mittwoch**, den 20. Okt., Abends ½8 Uhr,
Concert mit darauffolgendem **Ball.**
Die Vorsteher.

Bezirkslehrer-Verein.
Sonnabend, den 23. Oktober, **Mittags ½1 Uhr,**
Omnibus nach Hartmannsdorf—Dberthorplatz.

Erinnerung.
Nächsten **Sonnabend**, Abends ½9 Uhr **Vereins-**
abend. Besprechung über ein Kränzchen. **D. B.**

Landwirthschaftlicher Verein
für **Dippoldiswalde u. Umgegend.**
Sitzung **Sonnabend**, den 23. Oktober d. J.,
Nachm. 5 Uhr im **Bahnhofshotel.** Tages-Ordnung:
Registrieren-Eingänge. — **Vortrag** des Herrn
Brandversicherung-Inspr. Treitschke über: „Die Ein-
schägung der landwirthschaftlich benutzten Gebäude zur
Landesbrandkasse.“ — Beschlusfassung über das Stif-
tungsfest und die Diensthoten-Prämierung. — Frage-
kasten. — Gäste sind stets willkommen und zahlreichen
Besuch erwartet **der Vorstand.**

Militär-Verein Reinholdshain und Umgegend.
Sonntag, den 24. Oktober, **Nachmittags 3 Uhr,**
Versammlung.
Es bittet um zahlreiches Erscheinen **der Vorstand.**

Militär-Verein Schmiedeberg und Umg.
Nächsten Sonntag, den 24. Okt., **Nachmittags**
von 4—6 Uhr,
Versammlung.
Es ist der Tag zur Abhaltung des Stiftungsfestes
festzustellen. **Der Vorstand.**

Militär-Verein zu Reichstädt.
Sonntag, den 24. Oktober, **Nachmittags 5 Uhr,**
Monats-Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Landwirthschaftlicher Verein Johnsbach u. Umg.
Nächsten Sonntag, den 24. Oktober, **Nachmittags**
½3 Uhr, **Versammlung** im **Gasthofe** zu
Johnsbach. L. D.: Verschiedene Mittheilungen u.
D. B.

Landlehrer-Verein Dippoldiswalde.
Die nächste Konferenz findet **Sonnabend**, den
30. Oktober statt. **D. B.**

Sehr aparte Neuheiten
von
Regen-Mänteln,
Winter-Mänteln,
Winter-Paletôts,
Winter-Jaquettes,
Winter-Kinder-Mänteln
sind in reichster Auswahl eingetroffen.
Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.
Hierzu eine Extra-Beilage von Siegfried Schlesinger in Dresden.